

59  
76  
95  
96  
61  
68  
69  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
6  
6  
6  
4  
4  
4  
4  
2  
0  
22  
37  
38  
36  
31  
38  
17  
14  
13  
12  
12  
12  
12  
11  
10  
8  
6  
4  
4  
4  
4  
2  
2  
0

# Weltklasse-Start für Jonas Stockinger

## Der Niederbayer punktet beim Ski-Weltcup-Auftakt im Riesenslalom in Sölden. Die Vorbereitung im Landkreis Cham auf der Höllhöhe hat sich bezahlt gemacht

Von Diana Binder

Jonas Stockinger ist angekommen an der Weltspitze – das hat Niederbayerns Sportler des Jahres am Sonntag eindeutig unter Beweis gestellt: Der 25-Jährige, der für den SC Herzogsreut startet, überzeugte beim ersten Riesenslalom der Ski-Weltcup-Saison am Rettenbachferner in Sölden (A) mit einer persönlichen Bestleistung.

Er ließ im ersten Lauf sogar die Ski-Legenden Marcel Hirscher und Lucas Pinheiro Braathen hinter sich und sicherte sich nach dem zweiten Rennen den 25. Platz und damit wertvolle Weltcup-Punkte. Athletisch vorbereitet hat sich Stockinger dafür im Landkreis Cham auf der Höllhöhe bei Coach Sepp Maurer.

„Der Skifahrer wird im Sommer gemacht“, sagte Stockinger noch vor einigen Monaten, nachdem er von einem der schweißtreibenden Vorbereitungsläufe auf den Bayerwaldbergen zurückgekommen war – und er sollte recht behalten. Regelmäßig pendelt der 25-Jährige seit Jahren von Hutthurm auf die Höllhöhe, um mit Sepp Maurer und seinem Team in der Sportschule Kinema zu arbeiten. Seine Rückenprobleme hat er dabei gut in den Griff bekommen, und das ausgeklügelte Trainingssystem seines Athletik-Coachs scheint ebenfalls Früchte zu tragen. „Wir haben bei Jonas auf Balance- und Koordinationsübun-



Die Ski-Hoffnung aus dem Bayerwald ist an der Weltspitze angekommen: Jonas Stockinger hat beim ersten Weltcup-Rennen der Saison überzeugt und wertvolle Punkte geholt. Foto: Wolfgang Grebien/Imago

gen zur Stabilisierung der Wirbelsäule gesetzt“, erklärt Sepp Maurer. „Und dazu auf ein spezielles Kombi-Training mit anderen Profisportlern, bei dem jeder an seine Grenzen geht.“ So habe Stockinger unter anderem mit Box-Weltmeistern wie Robin Krasniqi oder mit den Eishockey-Profis Yannick Proseke und Marcel Brandt trainiert und konnte

in Topform in die Saison starten. Beim rundum gelungenen Weltcup-Auftakt am Sonntag in Sölden galt es nun, diese Form auch abzurufen. „Gut vorbereitet zu sein, ist das eine – aber vor Tausenden Zuschauern und zwischen einem Marcel Hirscher und einem Lucas Braathen an den Start zu gehen und cool zu bleiben, das ist das andere“, so Maurer:

„Ich freue mich sehr, dass Jonas hier endlich zeigen konnte, dass die Ski-Weltspitze mit ihm rechnen muss.“

### Fazit: „Auf jeden Fall nicht schlecht“

Stockinger setzte in einem absolut souveränen ersten Lauf mit einem 18. Platz eine persönliche Bestmarke und ließ sogar die umjubelten Ski-Legenden hinter sich. Nach dem zweiten Rennen, das er ebenfalls sauber beendete, stand er schließlich auf Platz 25. „Das ist auf jeden Fall nicht schlecht“, bilanzierte Stockinger selbst bescheiden. Nach dem ersten Durchgang habe er sich riesig gefreut, dass die harte Arbeit mit Sepp Maurer sich nun endlich ausgezahlt habe und er in seiner zweiten Weltcup-Saison gleich beim Auftakt in einem zweiten Rennen starten konnte. Dass er sich über einen Fehler, der ihm im zweiten Lauf wertvolle Sekunden gekostet hat, natürlich auch ärgerte, sei klar.

„In einem fehlerfreien Lauf kann Jonas ganz vorne mitfahren in dieser Saison, davon bin ich absolut überzeugt“, sagte Maurer abschließend. „Wir sind alle unfassbar stolz auf ihn. Man muss sich das mal überlegen: Das sind definitiv die besten Skifahrer der Welt und Jonas ist unter den besten 25! Wir freuen uns sehr auf die weiteren Rennen.“ Der nächste Riesenslalom der Saison findet im Dezember in Beaver Creek/USA statt.